

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie
Herausgeber: Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde
Band: 53 (1975)
Heft: 9

Artikel: Was haben die Gattungen Lepiota (Pers.) S.F. Gray em. Pat. (Agaricales) und Perenniporia Murr. (Polyporaceae s. lato) gemeinsam?
Autor: Jaquenoud, M.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-936816>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Gattung *Lachnellula* in modernem Sinne unterscheidet sich von *Dasyscyphus* durch zylindrische, stumpfe Paraphysen, abgerundete Ascusspitzen, meist J-. Bei allen Arten Haare gänzlich granuliert. Nur an Nadelholz.

Dasyscyphus dagegen besitzt lanzenförmige, zugespitzte Paraphysen, konische Ascusspitzen, meist J+. Haare mit Kristallen oder Granulierungen. An Laubhölzern, Ericaceaeen, Gräsern, nur sehr wenige Arten an Nadelholz.

Nach Ansicht der heutigen Wissenschaft kann man die beiden Gattungen *Trichocyphella* und *Lachnellula* ohne Schwierigkeiten vereinigen. Der Unterschied der Sporenform – kugelig bei *Lachnellula*, kurzelliptisch bis fast spindelförmig bei *Trichocyphella* – lässt in Verbindung mit andern morphologischen Merkmalen keine klaren Grenzen ziehen.

Literatur:

Grelet: Les discomycetes de France, R.M.F., Tome XVI, fasc. XXII.

Moser, M.: Kleine Kryptogamenflora, Band IIa, Ascomyceten, 1963.

Dennis: British Cup fungi, 1960.

Raitviir: Synopsis of the Hyaloscyphaceae, Tartu 1970.

Zusammenfassung

Lachnellula subtilissima (Cooke) Dennis ist eine sehr häufige Art auf Ästen und Rinde von *Abies alba* Miller. Wegen ihrer frühen Erscheinungszeit wird sie aber von vielen Pilzfrenden übersehen. Deshalb wird diese Art genau beschrieben. *Dasyscyphus* und *Lachnellula* werden miteinander verglichen.

Résumé

Lachnellula subtilissima (Cooke) Dennis est une sorte très fréquente sur les branches et les écorces d'*Abies alba* Miller. A cause de sa précocité, il n'est pas remarqué par de nombreux champignonneries. C'est la raison pour laquelle cette sorte est décrite exactement. *Dasyscyphus* et *Lachnellula* sont comparés l'un à l'autre.

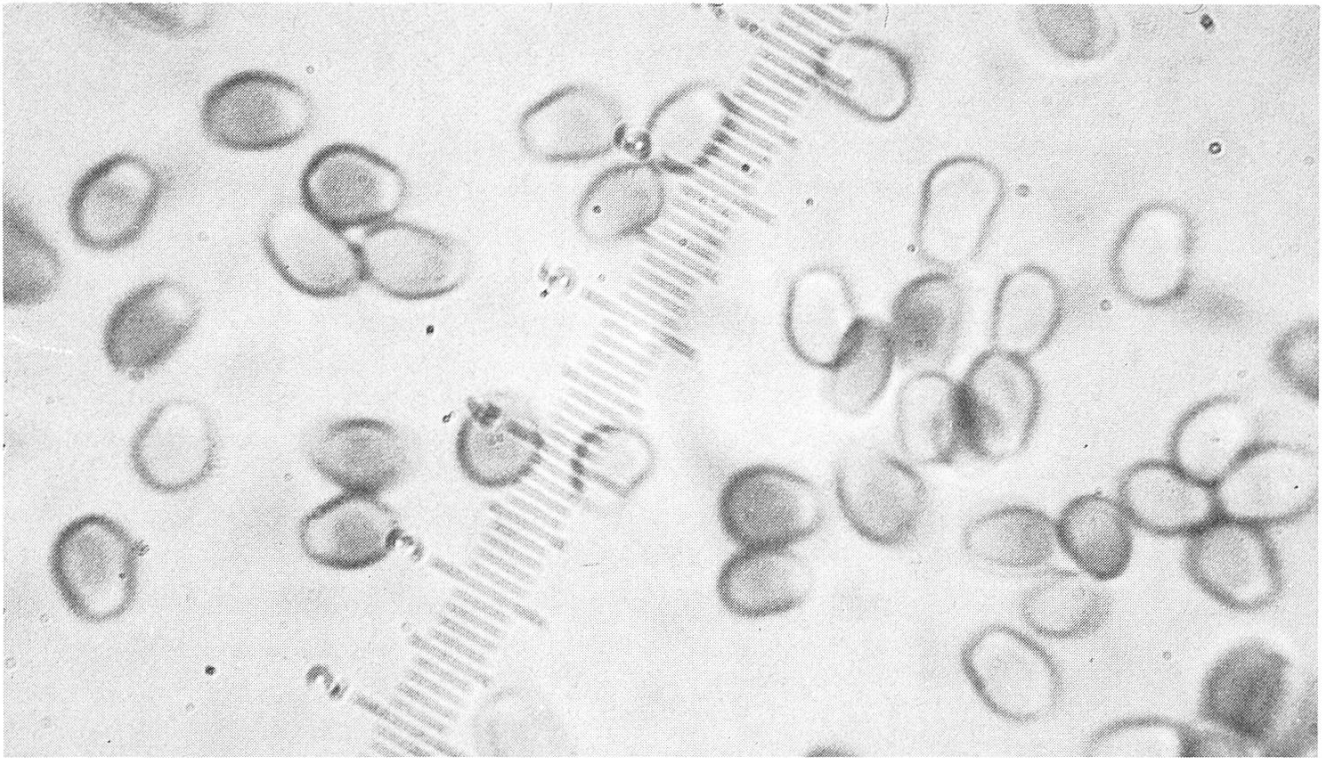
Riassunto

Lachnellula subtilissima (Cooke) Dennis è una specie molto comune su rami e su corteccia di *Abies alba* Miller. Dato il suo precoce periodo di crescita, pochi la osservano. Perciò questa specie è descritta dettagliatamente. Vien fatto un confronto fra *Dasyscyphus* e *Lachnellula*.

Was haben die Gattungen *Lepiota* (Pers.) S. F. Gray em. Pat. (Agaricales) und *Perenniporia* Murr. (Polyporaceae s. lato) gemeinsam?

Von M. Jaquenoud, St. Gallen

Bei beiden Gattungen sind die Sporen dextrinoid (= pseudo-amyloid), was bei den Porlingen selten der Fall ist: das heisst, wenn wir solche Sporen in einen Tropfen Melzer-Reagens tauchen, werden sie schön braun, bei *Lepiota* dunkler als durchschnittlich bei den *Perenniporia*-Sporen. Man könnte erwidern, dass die Melzer-Lösung schon an sich rotbräunlich ist, und dass dies also ein Produkt einer natürlichen Abfärbung sein könnte: aber die Sporen werden viel dunkler als diese Lösung, und sie bleiben auch so, wenn nachher die Melzer-Lösung allmählich durch Wasser ersetzt wird. Das sieht man am besten mit den Sporen von *Perenniporia medulla-panis* (Jacq. ss. Pers.) Donk, der bei uns auf verarbeitetem Eichenholz (*Quercus*) zu finden ist: Wenn wir bei der Ernte, die auch im Winter stattfinden kann, ein frisches Basidiom auf einem Objektträger in



Perenniporia medulla-panis: dextrinoide Sporen, trunkierte.

eine Alu-Folie einwickeln, werden wir am nächsten Tage eine dünne weisse Schicht Sporenpulver auf diesem Objektträger finden. Wenn wir auf dieses weisse Sporenpulver einen Tropfen Melzer-Reagens anbringen, dann wird das Pulver sofort braun, währenddem die Melzer-Lösung auf dem baren Glas eindeutig heller bleibt.

Und wie sieht ein solches Präparat (*P. medulla-panis*) unter dem Mikroskop aus? Fast alle Sporen sind trunkierte, die Sporenwand ist meistens dick (bis etwa 1 µm). Einige Sporen sind dunkelbraun, andere hellbraun, andere honiggelb, andere sogar hyalin: man kann also sagen, dass die Dextrinoidität sehr unterschiedlich ist. Aber betrachten wir eine trunkierte Spore genauer: bei der trunkierten Seite, die sogar konkav scheinen kann, hat man manchmal (nicht bei allen trunkierten Sporen, und nicht bei allen Präparaten) den Eindruck, dass die dicke Wand dort verschwunden ist, und an dieser Stelle sieht man eine hyaline Leere, die sehr klar sein kann, weil die umgebende Melzer-Lösung sonst gefärbt ist.

Es scheint uns, die *Perenniporia medulla-panis* sei die einzige Art unter den bis jetzt in der Schweiz nachgewiesenen und belegten Porlingspezies, die dextrinoide Sporen hat.

Calvatia lilacina (Berk. e Montagne) Morg., Lycoperdon mammaeforme Pers. – due gasteromiceti rari nel Ticino

Di A. Riva, Balerna

Numerose, rare specie fungine del Cantone Ticino sono state segnalate, raccolte e studiate nell'ultimo decennio da micologi aderenti alle società di Chiasso e Locarno. È auspicabile che questa numerosa documentazione possa essere registrata, onde un giorno, aggiornare l'opera